

Altar im Dom zu Halle Restaurierungsarbeiten abgeschlossen

Kontakt:
Eta Erlhofer-Helten
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Moritzburgring 2-4
06108 Halle (Saale)

T: +49 345 4704999-910
M: +49 152 31983539

eta.e-helten@kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Nach jahrelangen, leider vergeblichen Versuchen, die dringende Restaurierung des Altars im Dom zu Halle mit Fördermitteln zu finanzieren, hat sich die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt im Jahr 2019 entschlossen, die Arbeiten mit eigenen Mitteln in Höhe von 160.000 Euro selbst zu finanzieren.

Der hölzerne, 15 m hohe Altaraufbau mit seinen architektonischen Gliederungselementen und fünf Gemälden ist auf das Jahr 1662 datiert. Neben Darstellungen aus dem Leben Christi finden sich auch Gemälde, die den Stifter Herzog August von Sachsen-Weißenfels nebst seiner Familie zeigen.

Als Künstler, der die Gemälde schuf, konnte überraschend Christian Richter (1587-1667) anhand der gereinigten Signaturen identifiziert werden. Richter war Hofmaler in Weimar, sein Wirken am Halleschen Dom, ist offensichtlich in Vergessenheit geraten.

Diese Entdeckung könnte dazu führen, dass das Werk nun zum Gegenstand kunsthistorischer Forschungen wird.

Unsere restauratorischen Arbeiten umfassten die statische Ertüchtigung der gesamten Altarkonstruktion, Verluste und Abbrüche wurden ergänzt bzw. wieder angefügt.

Die Farbfassung des Altars führten die Restauratoren auf den bauzeitlichen Zustand zurück. Spätere Übermalungen konnten relativ leicht entfernt werden.

Die Leinwandgemälde und ihre Spannrahmen wurden konservatorisch behandelt. Die Malschichten erfuhren eine Reinigung und sind nun gefestigt.

Außerdem verbesserten die Restauratoren die Luftzirkulation und die thermischen Bedingungen der Altarkonstruktion.

Die gesamten Restaurierungsarbeiten erfolgten in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie und der Unteren Denkmalschutzbehörde anhand von zuvor angelegten Musterflächen.

Mit der überzeugenden Restaurierung des Altaraufsatzes ist nach der Fertigstellung der Domorgel durch die Reformierte Gemeinde ein weiterer Schritt zur Restaurierung des Innenraums des Domes getan.



„Ankommen – Verweilen – Erleben“

Neugestaltung der Freiflächen und Erhöhung der kulturtouristischen Attraktivität der Klosteranlagen im Kloster Michaelstein

Kontakt:
Eta Erlhofer-Helten
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Moritzburgring 2-4
06108 Halle (Saale)

T: +49 345 4704999-910
M: +49 152 31983539

eta.e-helten@kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Am morgigen Mittwoch, 17. Juni 2020, fällt der Startschuss für die Bauarbeiten zur Gestaltung der Außenanlagen im Kloster Michaelstein. Die Fertigstellung ist für Herbst 2021 geplant.

Voran ging ein Wettbewerb, den die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt im September 2017 ausgelobt hatte. Er wurde als einstufiger, nicht offener freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb für Landschaftsarchitekten gemäß den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) durchgeführt.

Gegenstand des Wettbewerbs waren

- die Gestaltung des ehemaligen Wirtschaftshofs mit den sich im Süden anschließenden Flächen und dem nebenliegenden Straßenraum sowie
- die Planung eines Infopunktes und Ergänzungen im Bereich des nördlichen Parkplatzes.

Das im Wettbewerb ausgeschriebene Klosterareal ist derzeit weitestgehend ungestaltet und entspricht der durch die bisherige Nutzung und Funktion gewachsenen Struktur. Die Entwürfe sollten einem hohen Anspruch an Funktionalität, Identitätsstiftung und Design folgen.

Die Bautätigkeiten werden in sieben Teilabschnitten durchgeführt, um den laufenden Seminar- sowie touristischen Betrieb auf dem Klostergelände aufrechtzuerhalten. Neben Tiefbauarbeiten, mit denen neue Verkehrs- und Entwässerungsanlagen geschaffen und Kabelschutzrohre verlegt werden, erfolgen im weiteren Verlauf hauptsächlich landschaftsgestaltende Arbeiten. Im Anschluss daran werden die Elektroanlagen erneuert sowie zur besseren Orientierung Informations- und Leitsysteme aufgestellt.

Die Gestaltung der Außenanlagen gehört zum Konzept „Ankommen – Verweilen – Erleben“, das Besuchern aus der Region und Touristen sowie überregionalen und internationalen Teilnehmern der Musikakademie gleichermaßen gerecht werden soll. Ziel ist die wesentliche Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Außenraum, insbesondere durch Angebote einer differenzierten Erlebbarkeit bis hin zum gastronomischen Erlebnis und der barrierefreien Erschließung innerhalb des Klosters.

Die Maßnahme wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union im Rahmen des Projekts KULTURERBE des Landes Sachsen-Anhalt.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist die Errichtung der Radstätte Blankenburg am „Radweg Deutsche Einheit“ auf dem Parkplatz Kloster Michaelstein. Diese wird gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur und soll noch im September 2020 eröffnet werden.

Auf www.kloster-michaelstein.de wird regelmäßig über das weitere Baugeschehen berichtet.

Medienvertreter können sich gern zur Abstimmung eines individuellen Besichtigungstermins mit der Baudirektion der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt in Verbindung setzen.

Baudirektor Ralf Lindemann
ralf.lindemann@kulturstiftung-st.de
Tel. +49 39241-93433

Die Burgen, Schlösser und Museen der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt öffnen wieder

Kontakt:
Eta Erlhofer-Helten
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Moritzburgring 2-4
06108 Halle (Saale)

T: +49 345 4704999-910
M: +49 152 31983539

eta.e-helten@kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Nachdem das Land Sachsen-Anhalt eine Wiederöffnung der Museen ab dem 4. Mai in Aussicht gestellt hatte, laufen in der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt die Vorbereitungen dafür auf Hochtouren. „Neben dem Wunsch, Besucher willkommen zu heißen und ein Stück Normalität zu schaffen, mussten auch zahlreiche organisatorische und wirtschaftliche Überlegungen getroffen werden“, sagte Generaldirektor Dr. Christian Philipsen. „Denn die Sicherheit unserer Besucherinnen und Besucher, aber auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat weiterhin höchste Priorität.“

Daher ist die Eröffnung der neun Museen nun in drei Blöcken geplant: Ab 12. Mai 2020 öffnet, in Abstimmung mit den Kooperationspartnern, das Dommuseum Ottonianum Magdeburg. Ihm folgen am 13. Mai 2020 Kloster Michaelstein und die Lyonel-Feininger-Galerie Quedlinburg sowie das Jagdschloss Letzlingen. Ab 20. Mai 2020 können Burg Falkenstein, Schloss Neuenburg, Schloss Goseck und der Domschatz Halberstadt wieder besucht werden. Einen Tag darauf, ab dem 21. Mai, auch das Kunstmuseum Moritzburg Halle | Saale. Mit Blick auf das große Besucherinteresse ist es gelungen, die Ausstellung „Karl Lagerfeld. Fotografie. Die Retrospektive“ bis zum Jahresende zu verlängern.

Bis dahin wird daran gearbeitet, die hygienischen Voraussetzungen für die Öffnung zu schaffen. Sie reichen von Schutzglas im Kassenbereich über Bodenmarkierungen bis hin zur Bereitstellung von Desinfektionsmitteln. Für die Besucherlenkung und die Einhaltung von Abstandsregeln sind kleinere Umbauten notwendig. Hierzu hat der Museumsverband Sachsen-Anhalt auf Basis der Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt Handlungsempfehlungen erarbeitet.

„Deren Umsetzung ist auch abhängig von den individuellen räumlichen, technischen und personellen Gegebenheiten unserer Häuser. Hier muss für jedes einzelne Museum, jeden einzelnen Museumsladen,

jede Burg und jedes Schloss eine Entscheidung getroffen werden. Wir werden daher nur schrittweise öffnen können“, so Dr. Philipsen.

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist in allen Museen und Ausstellungen sowie den Museumsläden für alle Besucher verpflichtend. Wegen der Regelungen zum Abstand ist die Anzahl der Besucher in den Museen begrenzt. Zusätzliche Reinigung und Desinfektion erfordern teilweise geänderte Öffnungszeiten der Museen, die unter **www.kulturstiftung-st.de** aktuell abrufbar sind. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, wurde daher das Online-Ticketing erweitert. So können die Besucher sicher sein, zu ihrem Wunschtermin Einlass zu erhalten.

Alle Museen geschlossen und alle Veranstaltungen abgesagt!

Kontakt:
Eta Erlhofer-Helten
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Moritzburgring 2-4
06108 Halle (Saale)

T: +49 345 4704999-910
M: +49 152 31983539

eta.e-helten@kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Aus Gründen der Verantwortung für die Gesundheit unserer Besucherinnen und Besucher folgen wir den allgemeinen Empfehlungen zur Eindämmung der Atemwegserkrankung COVID-19.

Deshalb bleiben die Museen der KST zunächst bis einschließlich 13. April 2020 geschlossen:

- Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
- Lyonel-Feininger-Galerie Quedlinburg
- Kloster Michaelstein – Museum und Musikakademie
- Museum Schloss Neuenburg
- Burg Falkenstein
- Domschatz Halberstadt
- Jagdschloss Letzlingen
- Schloss Goseck
- Dommuseum Ottonianum Magdeburg

Ebenso sind alle öffentlichen Veranstaltungen bis auf Weiteres abgesagt. Dies betrifft auch alle museumspädagogischen Angebote, gebuchte Führungen, Vorträge und Konzerte.

Wir informieren kontinuierlich auf unserer Homepage und in den sozialen Medien über die aktuellen Entwicklungen.

Vorübergehende Schließung unserer 3 Museen im Harz: Dom Halberstadt mit Domschatz, Kloster Michaelstein und Lyonel-Feininger-Galerie

Kontakt:

Eta Erlhofer-Helten
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Moritzburgring 2-4
06108 Halle (Saale)

T: +49 345 4704999-910
M: +49 152 31983539

eta.e-helten@kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Angesichts der starken Zunahme von Covid-19-Erkrankungen muss alles getan werden, eine Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und Infektionsketten zu durchbrechen. Aus diesem Grund hat sich die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt dazu entschieden, ab Mittwoch, 11.03.2020, drei Museen im Harz vorübergehend zu schließen. Dies betrifft den Dom und Domschatz Halberstadt, Museum und Musikakademie Kloster Michaelstein und die Lyonel-Feininger-Galerie in Quedlinburg.

Die Mitarbeiterin einer Servicegesellschaft, die für die Kulturstiftung arbeitet, wurde vom Gesundheitsamt als Verdachtsfall eingestuft. Die Schließung gilt daher zunächst so lang, bis das Ergebnis eines Vorsorgetestes vorliegt.

„Sowohl der Schutz unserer Besucher und Besucherinnen als auch unserer Mitarbeiter steht für uns an erster Stelle“, betonte Generaldirektor Dr. Christian Philipsen. Die Schließung ist als Vorsichtsmaßnahme einzustufen. Damit folgt die Kulturstiftung der Empfehlung des Robert-Koch-Instituts, das eine zeitweise Schließung öffentlicher Einrichtungen empfiehlt und „und zwar schon, bevor es massenhaft Fälle in einer Gegend gibt“. (RKI-Präsident Lothar Wieler)

Die Schließung betrifft ebenso die für den 14. März geplante Eröffnung der Sonderausstellung *Strich Code. Verein für Original-Radierung München. Jahrgaben 1999-2019* in Quedlinburg.

„Diese Vorsichtsmaßnahme betrifft nur unsere Museen im Harz, andere Museen der Kulturstiftung haben wie gewohnt für ihre Besucher geöffnet“, so Dr. Philipsen.

Aktuelle Informationen jeweils unter:

www.kulturstiftung-st.de/burgen-schloesser-dome/dom-schatz-halberstadt/

www.kloster-michaelstein.de

www.feininger-galerie.de



KLOSTER BERGESCHE
STIFTUNG



Stiftung

Kloster Unser Lieben
Frauen

Stiftungen fördern Kultur in Sachsen-Anhalt

Am 20. Januar 2020 traf sich der Stiftungsrat der Stiftung Kloster Unser Lieben Frauen und der Kloster Bergesche Stiftung zu seiner 18. Sitzung. Der Vorsitzende, Staats- und Kulturminister Rainer Robra, lud die Mitglieder des Stiftungsrates und den Vorstand der Stiftung Dr. Christian Philipsen, Generaldirektor der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, in die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur ein.

Auf der Tagesordnung stand für beide Stiftungen die Entscheidung über die Ausreichung von Fördermitteln entsprechend ihrem satzungsgemäßen Stiftungszweck für Kulturbauten und -projekte im Raum Magdeburg. Bei der Kloster Bergesche Stiftung erweitert sich dieser Stiftungszweck noch um die Förderung zeitgenössischer Kunst über die Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt.

„Die breite Förderung ist ein klares Bekenntnis zu einer kreativen und lebendigen Kulturlandschaft in Sachsen-Anhalt. Kunst und Kultur leben von vielfältigen Angeboten. Mit den Förderentscheidungen trägt der Stiftungsrat dazu bei, die kulturelle Vielfalt in unserem Land zu erhalten und neue attraktive Kulturprojekte anzustoßen“, so Robra.

Für die Stiftung Kloster Unser Lieben Frauen hat der Stiftungsrat für das Jahr 2020 folgende Projekte mit einem Fördervolumen von insgesamt 53.000 € bewilligt:

- Sonderausstellung und Katalog „Magdeburger Gesichter des 19. Jahrhunderts – Porträts der Sammlung“, die vom 29.10.2020 bis zum 11.04.2021 im Kulturhistorischen Museum Magdeburg präsentiert wird.
- Die „Internationalen MAGDEBURGER JAZZTAGE JETZT 2020“ im April 2020 veranstaltet vom Forum Gestaltung e. V.
- Eine Konzertreihe des Förderkreis Biederitzer Kantorei e. V. Unter dem Titel „Erhabenes – Magdeburger Barockauftritte“ werden Kantaten des Spätbarocks aufgeführt.

Kontakt:

Eta Erlhofer-Helten
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Moritzburgring 2-4
06108 Halle (Saale)

T: +49 345 4704999-910
M: +49 152 31983539

eta.e-helten@kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de



KLOSTER BERGESCHE
STIFTUNG



Stiftung
Kloster Unser Lieben
Frauen

Bei der Kloster Bergesche Stiftung haben Stiftungsrat und Vorstand 17 Projekte für das Jahr 2020 bewilligt mit einem Fördervolumen von bis zu 716.000 €.

Dazu zählen 11 Projekte der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt mit einem Gesamtvolumen von 383.350 €, darunter 10 Arbeitsstipendien für Künstler aus Sachsen-Anhalt, die im Rahmen der Fördermittelvereinbarung mit einer Fördersumme von 70.000 € bedacht wurden. 313.350 € fließen in das Sonderprogramm Heimatstipendium #2 der Kunststiftung Sachsen-Anhalt.

Wichtige Kulturprojekte, die die Kloster Bergesche Stiftung im Raum Magdeburg 2020 fördert, sind:

- Die Ausstellung „Die Prämonstratenser 1121–2021“, die im Jahr 2021 im Kulturhistorischen Museum in Magdeburg präsentiert wird.
- Die 25. Magdeburger Telemann-Festtage im März 2020.
- Die Sonderausstellung „Pilze – Netzwerker der Natur“, die im Museum für Naturkunde in Magdeburg vom 13.08.2020 bis 28.02.2021 präsentiert wird.
- Die Jahresausstellungen 2020 im Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen unter dem Titel „natürlich nachhaltig!“.
- Die „KUNST/MITTE 6 – Mitteldeutsche Messe für zeitgenössische Kunst“ vom 10. bis 13. September 2020 im AMO Kulturhaus Magdeburg.
- Das Projekt „(Kunst)Museum neu denken“ zur Neukonzeption digitaler Angebote im Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen.

Kultur lädt ein Knapp 600.000 Besucher bei Kulturstiftung Sachsen-Anhalt zu Gast

Kontakt:
Eta Erlhofer-Helten
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Moritzburgring 2-4
06108 Halle (Saale)

T: +49 345 4704999-910
M: +49 152 31983539

eta.e-helten@kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Die 18 Monumente der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt haben im vergangenen Jahr 578.115 Besucher angelockt. Etwa die Hälfte von ihnen (305.957) zog es in die Ausstellungen unserer Museen. Als Zugpferde erwiesen sich die Burg Falkenstein mit 84.411 und das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) mit 75.941 Gästen aus ganz Europa. Ebenso gut besucht waren Museum Schloss Neuenburg mit 51.235 Mittelalterfreunden und Museum Kloster Michaelstein mit 24.815 Musik- und Naturliebhabern.

„Das ist ein sehr gutes Ergebnis und spricht für die Attraktivität unserer Ausstellungen und Denkmale“, freut sich der Generaldirektor der Kulturstiftung Dr. Christian Philipsen und lobt gleichzeitig das Engagement seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auch die Dome in Magdeburg, Halberstadt, Havelberg und Halle erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit. 54.957 Gäste zog der Dom Halberstadt mit seinem weltberühmten Schatz in den Bann. Vor allem der Dom in Sachsen-Anhalts Landeshauptstadt war mit 157.920 Menschen ein Besuchermagnet.

Diese Anziehungskraft gilt es zu erhalten. Dafür dienen die seit Jahren laufenden Baumaßnahmen durch die Kulturstiftung. Im Frühjahr starteten die Sanierungsarbeiten am Ostchor des Magdeburger Domes, zuerst am Außenbereich, später im Innenraum. Sie werden gut 6 Jahre dauern und einen Kostenumfang von ca. 7 Mio. Euro betragen.

Im Kalender für 2020 steht auch die Neugestaltung der Freiflächen im Kloster Michaelstein. Mit diesem Projekt im Kostenumfang von ca. 4 Mio. Euro werden die Ergebnisse eines Landschaftsarchitekturwettbewerbs umgesetzt. Baustart ist im Sommer.

Bis März 2020 soll der neue Aufzug im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) fertiggestellt sein. Er verbindet künftig barrierefrei alle Ausstellungsebenen. Die Kosten für die komplizierten Baumaßnahmen belaufen sich auf ca. 1 Mio. Euro.

Schließlich der Ausblick auf die kommenden Sonderausstellungen in den Museen der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt: Am 8.3.2020 eröffnet „Karl Lagerfeld. Fotografie. Die Retrospektive“ im Kunstmuseum Moritzburg. Die weltweit erste umfassende Würdigung des fotokünstlerischen Schaffens des 2019 verstorbenen Modeschöpfers wird bis 23.8.2020 gezeigt.

Nach Frankreich entführt auch „La Bohème. Henri de Toulouse-Lautrec und die Meister vom Montmartre an (4.10.2020–17.1.2021). Die Präsentation zeigt das gesamte Plakat-OEuvres von Henri de Toulouse-Lautrec und seiner in Paris wirkenden Künstlerkollegen.

Aus Anlass des 900-jährigen Jubiläums der Burg Falkenstein präsentiert eine Sonderausstellung mittelalterliche Münzen aus dem Harzraum und erzählt ihre Geschichte.

Auch in Havelberg wird gefeiert. Zur 850-jährigen Weihe des Domes wird vom 12.–14.6.2020 mit einer großen öffentlichen Fachtagung die Geschichte von Dom und Domkapitel gewürdigt.

Eine rundes Jubiläum steht im Museum Schloss Neuenburg auf dem Programm. Vom 19.–21.6.2020 findet dort das 30. Internationale Festival für mittelalterliche Musik „montalbâne“ statt.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte auch den Medienaussendungen unserer Museen.